

1630 Januar 11., Zug

A

SCHREIBEN VON STADTSCHREIBER BEAT JAKOB KNOPFLI AN DEN LANDSCHREIBER [DER FREIEN ÄMTER] UND ZUGER [STADT- UND AMTS]RAT, BEAT II. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"die will es nit ehender sein können bin Jch gesteren mit Herren [alt] Stathalter [und derzeitigem Zuger Stadt- und Amtsrat Paul] bengen [=Bengg] gen Kham [=Cham] gangen den [Unter]vogt [Wolfgang] wysssen [=Wyss] von Hüenenberg und Feren [=Fährmann] ahn der Rüss Zuo uns erforderet und befälch geben dass man die Hüener Jeger usspächen und gfenkhlich alhar bringen Sölle, Zeigt der fehr ahn sy syendt alle dri Starke männer mit Langen Haren der ein gantz Roth bekhleidt, habe Jeder syn dirn bi Jmme, der buchli [=Buchli] Jst nüwlich Zuo Kham gsin soll ein Arger buob sein ... [2] mässer uffs Scherpfist geschliffen mit Jmme dragen threüwe die wil sy Jmme darumen dass ehr bi 70 partikel vom H. Sacrament zu spys gefrassen; (der Hergots Fresser Sagendt) welle einer erstechen; Hoff die Schelmen werdendt einanderen nach gfangen werden. Sunst Jst buchli der Hencker under Jnnen und folteret die anderen; dass mordt vertrauwet man der Hebamen Sun von dietwill [=Dietwil] sol zu Roth [=Root] bi dem ermörten übernacht gsin sein und früw mit einanderen über die gislikerbrugen [=Brücke in Gisikon] gangen sein, Sey Sunst ein Nützwertter Schelm, und erst ab der galeren kommen, der ermörte sol usm Thurgeüw von frauenfäldt syn, wass witterss Jnlanget soltu bricht werden ficht dester münder mit dinen hüener wegen und bericht mich syner bekadtnuss auch, mitwuchen [den 9. Januar] handt unsere L.A.E. [Schultheiss und Rat] von Lucern [als Vorort] unss per Copias wass Jr Heylikeit [Papst Urban VIII.] Sampt Herrn Cardinal [Antonio] Barbarin [=Barberini] den 7 Catholischen Orten [unter dem 11. Dezember 1629] Liebrich Zu Schribt¹ und unss gmeingkhlich von den wheren und waffen ab und Zum gebäth vermaneth, mit vermeldung wie sy alle quote offitia bruchendt darmit dass bluotige Schwert So gantz Jtalia² trüwe Zu verhergen Jngesteckht und die gemüeter der mächtigen Nationen mögendt Zue einickeit gebracht, und den Kriegischen gemüetern So Jr Stercke und mandlikeit wellendt erschallen lassen sych gegen den Heiden und barbaren Zu gebruchen wägwyss köne gegeben werden, wie sye dan Fill Lieber sächen und wünschendt, dass die abgefalnen durch mitel der Heyligen Schrift gelter Disputazen dan durch dass Schwert der bluotvergiessung Zue gebür und Zue Schuldigkeit gebracht werden möchtendt; Sich damit uff weiteren bericht Jrer Pastoralischen Sorgfaltigkeit uff Herrn Nuntio Referierende,

Jst also uff heüt von einer und anderen ursach Sunderlich vons Hagnauwers [=Hagnauer] Sach wegen gegen gotshuss Muri Stat und ampts Radt, Gestern Jst H. Stathalter benggen both So ehr Zum Herr matis [I.] buocher [=Bucher, von Cham] gschickht³ wider ahnheimsch worden, bringt dass dess ussgangnen geschryss der Lünden gantz ab Jmme sye whar dass Zwo unholden Jr E: ahngeben aber wider entschlagen habendt, doch sye Jmme ein sollicher Zustandt Jn einem wasserbadt darinnen ehr geschröpffet begegnet dass ehr gantz und gar Lam sye, und man sich nit Regen; Sunst wurde ehr zu unss wellen haben; Herr Stath. beng Zeigt mir ahn dass der Herr von [Ober-]Rüti [Pfarrer Wolfgang I. Müller - Oberrüti war eine Kollatur der Stadt Zug] eben nit Zu uns [als Pfarrer] welle, habe Jmme zugeschriben man sölle Jm verschonen Jn synem alter, will mich beduncken will ehr vill bütet dass man Jnne erlasse, ehr möchte Jnne lichtlich bereden, Sunst Zeigt er ahn Herr Dechan [Jakob Hauser] gebe die pfruondt uff mit vorbhalt dass Jmme Sant Anna pfruondt [zu St. Oswald in Zug] gantz; der Zächend Zu walchwyll [wo die Stadt Zug gleichfalls das Kollaturrecht innehatte] und ... [4] Müth Kärnen von der pfarpfuondt und acht müth Kärnen von der pfruondt [Ober-]Rütti alss von der driten pfruondt Jngan Sölle; will mich aber bi etlichen beduncken die zwei whärendt Zu Lässlich, dass drite aber die will ehr dessen nit manglen muoss bedänckhlich Jn ahnsächung ehr kum eine versächen kan, und Jmme 40 Jar [- Hauser war von 1589-1630 Pfarrer in Zug -] die pfari gantz Jngangen Jst; möchte din meynung wol hierüber haben dan man morgens harinen handlen wird [- Nachfolger Hausers wurde dann 1630 Oswald Schön -]; gestert hat Ziegler [Michael] Späck [=Speck, von Zug] und die Seinigen minen H. [Ammann bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug] 2200 gl. barness gelts uff die Ziegelhütten mit Jrer Zugehardt geboten Jst achttag ahngstelt worden.

Lieber bruoder Landtschriber Jch kan dich nit underlassen Zu berichten dass der quote hauptman [Stadt- und Amtsrat Paul] Stocker Thötlich Kranckh besorge Jn warheiten werde fyll zu Schaffen geben wan ehr genässen sölle [- Stocker starb dann aber erst 1636 -], und dass der ursachen ehr sych soll erzürndt haben dohar Jmme die gallen überschossen, Jst aller z[w]ytracht und hat ein bösse gefarliche farb nit weyss Jch wass sinss Zorns die ursach, wol verstan Jch dass syns Sunss [Beat Thomas Stocker, Gardelt. in der Gardekompagnie Zurlauben in Frankreich] Rechnung nit die geringest; were wol quot ess whäre mit besserer einigkeit und fründtlicher ahngriffen worden und abgangen dan ess möchte Fürwar Fyll druss gredt werden wie Schon beschicht und gibt man dan Selzamme umbstendt uss, Jeder so nüd't darvon weyss Redt mehr zu bösssem als zu quotem, Jst mir Jn thrüwen leidt hab nüd't davon gwüst biss gestern morgen. do Jch zu Jmme kumen Findt Jchss also beschaffen.

Hab Jmme drostlich zu gesprochen aber fürwar Jch drage Sorg ess werde wol zu Schaffen geben ehe ehr disses Zustandts genösse; Gott Schicke alles Zum besten ...".

- 1) In AH 17/51 ist Antonio Barberini fälschlicherweise als Nuntius bei den kath. Orten erschlossen, doch führte dieser nur den Titel eines Nuntius "de latere". Der genaue Text lautet dort folgendermassen: "So Jst Unsser will, dass bj solcher der gfar aller nächsten Zeit Unsser Unnd dess apostolischen Stuols Nuntius Delatere Unnd bapstlicher bluots verwant-schafft wol bj gethoner Cardinal Anthonius barbarinus wachtbarlich ob-warte; ... Unsser Nuntius [Ciriaco Rocci] wirdt Unsser gemüeth Üch uss-füerlich endekken, denen wir den apostolischen Sägen gantz Liebrich er-theilendt ...".
- 2) Anspielung auf den Erbfolgekrieg in Mantua: Frankreich unterstützte damals den seit 1627 als Carlo I^o di Gonzaga regierenden Duc de Nevers gegen Oesterreich und Savoyen, s. etwa AH 95/81 und AH 35/108.
- 3) 1630 hatte der Zuger Stadtpfarrer Jakob Hauser seine Demission eingereicht. Hier und im folgenden geht es um dessen Nachfolge, s. etwa Iten/Tugium Sacrum I 331 unter: Müller Wolfgang I.

Original, mit Siegeln - AH 105, 117-118

35

[1669?]

A

SKIZZE VON GÜTERN¹ IN NIEDERWIL UND KNONAU

"Düehr Ast [=Dürrenast, Gem. Cham]

Der fehren [=Feer] Acher Zue [Nieder]wihll

Hans Fridlis [=Fridlin] Acher Zuo [Nieder]wihll

[Unter]vogt [von Knonau?, Jakob] Walders Acher

Acher dess Gottshaus frawenthal [in Niederwil?] 6 1/2 Jucharten

Der von Khnonaw holtz und schwend werk

Deren von Kno[n]jauw Matten"

"Jttem ich han grechnet mitt dem ersamen und wissen ...²".

1) s. evtl. auch AH 103/67

2) Hier bricht der Text ab.

Wohl aus dem Besitz des Zuger Stadt- und Amtsrates Beat Jakob I. Zur-lauben. Dorsualnotiz von unbekannter Hand.
AH 105, 119 - Abb. s. am Schlusse von AH 105